

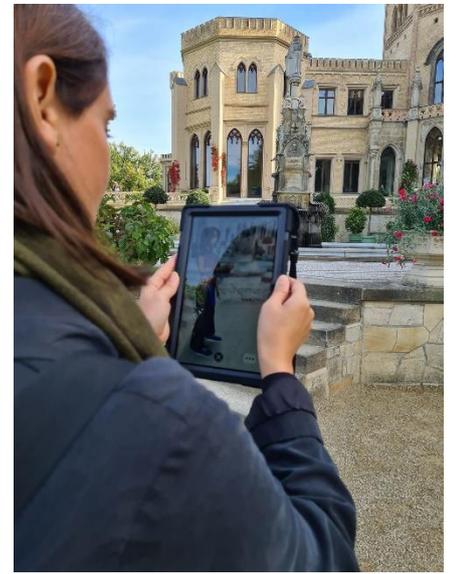


STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



**JUBILÄUM 35 JAHRE MAUERFALL**  
**GAMES & GESCHICHTE: AUßERSCHULISCHE**  
**VERMITTLUNG ZUR DEUTSCH-DEUTSCHEN TEILUNG**  
**FORTBILDUNG FÜR LEHRER:INNEN**

- Für wen:** Lehrer:innen Sek I & II der Klassenstufen 7-13, Fächer Geschichte, Politik, Informatik, Kunst
- Wo:** Park Babelsberg, Potsdam
- Wann:** Donnerstag, 18.04. 2024, 16-18 Uhr
- Teilnahmebeitrag:** kostenfrei
- Anmeldung:** Mail: [kulturellebildung@spsg.de](mailto:kulturellebildung@spsg.de)
- Mehr Informationen:** <https://www.spsg.de/schloesser-gaerten/angebot/border-zone-auf-den-spuren-der-berliner-mauer-im-park-babelsberg/>



## ABLAUF

16:00 Uhr	Willkommen & Einführung
16:15 Uhr	Austesten des AR-Games „Border Zone“ per Tablet
17:00 Uhr	Dialogischer Rundgang auf den Spuren des Grenzverlaufs
17:45 Uhr	Abschlussrunde, Feedback & Abschied
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## BORDER ZONE – AUF DEN SPUREN DER BERLINER MAUER

GAME-BASIERTES VERMITTLUNGSANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN IM PARK BABELSBERG

Am 09. November 2024 jährt sich der Mauerfall zum 35. Mal. Anlässlich dieses Jahrestages laden wir Sie ein, mit „Border Zone“ in die wechselvolle Geschichte des Parks Babelsberg nach 1945 einzutauchen.

Unser Vermittlungsangebot für Schulklassen ermöglicht es den Schüler:innen, den Park Babelsberg eigenständig per Tablet mithilfe des AR-Games zu erkunden, und außerdem im Gespräch mit unseren Kulturvermittler:innen vor Ort mehr über die Grenzgeschichte zu erfahren.

Interaktive Missionen, im Spiel „Echos“ genannt, konfrontieren die Spielenden mit persönlichen Biografien im ehemaligen Grenzgebiet. Diese basieren auf realen Berichten von Zeitzeug:innen. Durch die Erlebnisse der Protagonist:innen eröffnen sich ihnen verschiedene Perspektiven auf das Leben der Menschen an und mit der Mauer.

Die Spieler:innen entscheiden selbst, wie sie sich in Konfliktsituationen verhalten und haben so direkten Einfluss auf die Handlung. Dabei lernen sie vor Ort wichtige Perioden der Parkgeschichte kennen – von der Entwicklung des Gartenkunstwerks durch Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler, über die Grenzzeit bis hin zur Gegenwart. Im Anschluss kommt die Gruppe darüber bei einer abschließenden Reflexion ins Gespräch.

Ziel ist es, einen multiperspektivischen Blick auf Geschichte zu fördern und einen Austausch über den Umgang mit dem Weltkulturerbe anzuregen.